

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Amsterdam, 1935-03-29

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

DIE SAMMLUNG

LITERARISCHE MONATSSCHRIFT

*unter dem Patronat von André Gide, Aldous Huxley, Heinrich Mann
herausgegeben von Klaus Mann*

QUERIDO VERLAG AMSTERDAM · KEIZERSGRACHT 335 · TELEFON 45921 · POSTSCHECKKONTO 222664

AMSTERDAM, DEN

29.3.35.

Lieber Kurt Hiller -

ich habe Ihnen gleich für Mehreres zu danken und Verschiedenes zu bestätigen. -

Zunächst Ihr Projekt, eine grössere, allgemeinere Diskussion über zentrale Fragen betreffend. Ich bin gerne dabei. Wenn ich Schwierigkeiten sehe, so sind es vor allem praktische - aber die müssten, bei gutem Willen, zu überwinden sein. Immerhin, man soll die Schwierigkeiten nicht unterschätzen. Die an der Diskussion Beteiligten sitzen weit voneinander entfernt. Ich weiss nicht, ob sie alle sehr prompte Briefschreiber sind; (ich halte mich selber noch für einen relativ prompten.) Eine Diskussion, die sich Wochen lang verzögerte, könnte an innerer Spannung verlieren. Hoffen wir, dass nicht an solchen Aeusserlichkeiten sich ein wichtiger Plan zerschlägt. - Ich, wie gesagt, stehe zur Verfügung - in Erwartung der ersten Fragen.

Zweitens: Helene Stöcker. Sie haben recht: die Arbeit über die Bettina ist ordentlich; (leider nicht mehr, als das.) Aus besonderer Achtung vor der verdienstvollen Autorin - und vor dem schönen Thema - will ich sie trotzdem für die "Sammlung" be-

7/2004

halten. Ich werde sie leider nicht genau zum richtigen Jubiläums-Termin bringen können, und ich werde sie mit ein paar kleinen Strichen und Veränderungen bringen müssen. Darüber möchte ich mit Frau Stöcker gern direkt korrespondieren. Wollen Sie so nett sein, mich ~~ihre~~ ihre Adresse wissen zu lassen?

- Drittens, die paar kleinen Änderungen in Ihrem Manuskript. Danke für Ihr Entgegenkommen. Wir sind uns also beinahe einig. Sie meinen, wegen der "Schöngelster"-Stelle sollten wir keinen Notenwechsel anfangen. Notenwechsel sind natürlich etwas Langweiliges - manchmal aber nicht ganz Entbehrliches. Ich muss dabei bleiben, dass der Anfang der betreffenden Stelle - "Auch nicht zu Schöngelstern, die sich retteten, um weiter zu schöngelstern" - missverständlich ist. Man bezieht das zunächst nicht auf dilettantische politische Schriftsteller, vielmehr auf unpolitische Schriftsteller. Das eben möchte ich nicht. Der nächste Satz, der in Klammern beginnt: "Wer Politisches in den Bereich seiner Stoffe zieht" u.s.w. - könnte dieses Missverständnis zwar aufklären, hebt seine verstimmende Wirkung aber nicht auf. Ich finde, eine Attacke gegen schlechte politische Schriftsteller sollte man ganz eindeutig beginnen und nicht so, dass auch unpolitische Schriftsteller sich getroffen fühlen können. Wollen Sie nicht die Freundlichkeit haben, die erste Schöngelster-Stelle etwas zu ändern? Etwa: "Auch nicht für solche, die weiter über Politik schreiben, als ob -" u.s.w. - Ich warte diese kleine Retouche von Ihnen noch ab, ehe ich Ihr Manuskript in Satz gebe.

Und viele herzliche Grüße von Ihrem Klaw, Hann